

Protokoll der Ideenbörse für die Spielplatzsanierung Zumsandeplatz

Objekt:	Zumsandeplatz
Nr.:	22504
gebaut/zuletzt saniert:	1990
zuständig Amt 67:	Frau Oldenbüttel
Bereich A/B/C:	A
Größe qm:	ca. 2.392 qm
Versorgungsgrad:	zwischen 90 % und 45 % (1)
Zustand:	mangelhaft (5)
Jugendhilfebedarf:	mittel (2)
Bausumme:	ca. 55.000,- €
Bemerkung:	Südteil: Ausstattung sanieren, Nordteil: umgestalten
vorauss. Baubeginn:	2005
Beteiligungstermin:	16. 3. 2005
	von 15.00 bis 16.00 Uhr
Durchgeführt von:	Herr Garske, Herr Droberg, Frau Jansen
Beteiligung:	Kinder: 5
	Erwachsene/Eltern: 5
	Medienvertreter: anwesend
	BV: anwesend
Wetter:	sonnig und mild

Anmerkungen zur Situation des Wohnumfeldes:

Der Spielplatz ist von Einbahnstraßen umgeben, daher herrscht rundum relativ wenig Autoverkehr. Durch die parkenden Fahrzeuge ist die Übersichtlichkeit allerdings rund um den Spielplatz eingeschränkt. In der Umgebung, zwischen der Wolbecker Straße und der Warendorfer Straße befinden sich ausschließlich mehrgeschossige Wohnhäuser.

Nach Aussage der Eltern ist der Spielplatz am Franziskushospital (Oststraße) weitaus beliebter als der am Zumsandeplatz.

Anmerkungen zur derzeitigen Ausstattung des Spielplatzes:

Im südlichen Bereich befindet sich ein gut genutzter Bolzplatz.

Mittig in der Gesamtspielfläche befindet sich ein Sandbereich, der vereinzelt von Sandsteinbrocken begrenzt wird. Im Sand stehen derzeit eine Pfahlhüttenanlage und eine weitere Spielhütte aus Holz. Außerdem gibt es eine Kreuzwaage sowie ein Sandspielwerk mit integrierter Rutsche. Auf dem großzügig gepflasterten Bereich um die Sandfläche stehen drei Sitzbänke.

Im nördlichen Teil des Spielplatzes stehen eine sogenannte Fläche für Rollsport (Bitumen) ohne Geräteausstattung zur Verfügung sowie weitere Sitzmöglichkeiten.

Zwischen Rollsport- und Sandspielfläche stehen zwei Tischtennis-Platten nebeneinander.

Die Anzahl der relativ neuen Abfallbehälter erscheint ausreichend.

Positive/negative Aussagen von Kindern/Eltern/Nachbarn über die bisherige Nutzung des Spielplatzes:

Die Eltern berichteten, dass der Spielplatz überwiegend gut angenommen wird. Besonders der Bolzplatz ist beliebt, die Fläche für Rollsport wird so gut wie nicht genutzt.

Besonders negativ angemerkt wurden die starken Verunreinigungen durch Hundekot auf und

um den gesamten Spielplatz. Hier müsste "unbedingt etwas passieren!"

Probleme durch Fremdnutzer wurden in der Vergangenheit seitens der Elternschaft nicht sehr deutlich wahr genommen, wenngleich in den gesamten Grünanlagen und auch auf dem Spielplatz Scherben von alkoholischen Getränken zu finden sind.

Allgemeine Wünsche/Bedürfnisse für den Spielplatz:

Die Eltern wünschten sich mehr kommunikative (über Eck) Sitzmöglichkeiten rund um die Spielflächen sowie Tische für Picknick. Außerdem empfinden alle Nutzer des Spielplatzes die Anlage als "zugepflastert".

Allgemein sprachen sich die Eltern für eine farbigere und damit freundlichere Gestaltung des Spielplatzes aus. Hierbei spielen auch die "hässlich" anmutenden Zäune auf dem Spielplatz eine Rolle, die allerdings in den meisten Fällen sinnvoll sind (vor allem zu den vier Straßenseiten hin).

Eine Einteilung der gesamten Spielfläche in drei Bereiche wurde vorgeschlagen: Südlicher Bereich mit dem Bolzplatz, mittlerer Bereich mit Spielangeboten für Kinder von ca. 5 bis 14 Jahren, südlicher Teil mit Spielangeboten für Kinder bis ca. 4 Jahren.

Die Bepflanzung auf dem Spielplatz besteht zum Teil aus extrem dornigen Sträuchern. Hier gilt es nach Aussage der Eltern und Kinder diese zu entfernen. Die Einsicht auf den Spielplatz sollte von allen Seiten gut gewährleistet sein. Die Beschattung ist in einigen Teilen der Anlage zu stark.

Konkrete Ideen zur Gestaltung und Ausstattung:

Da die Rollsportfläche zumeist ungenutzt ist, sollte hier ein weiterer, großzügiger Sandbereich für Kleinkinder eingerichtet werden. Gewünscht war, dass dieser mit Silbersand gefüllt ist. Für die Ausstattung wurde eine große (im Sinne von flächig) Spielkombination mit mehreren Ebenen angeregt, die durch unterschiedliche Auf- und Abgänge miteinander verbunden sind. Außerdem sollte diese Kombination durch zusätzliche Elemente die Kinder zum Rollenspiel anregen und eine kleine Rutsche vorhalten. Die gesamte Anlage sollte mittels eines Steges o. ä. mit dem äußeren Sitzbereich verbunden sein. Zusätzlich sollten in dem Kleinkindbereich Federgeräte und ein "Motiv"-Spielgerät wie z. B. ein Feuerwehrauto, ein LKW o. ä. installiert werden.

Für den derzeit bereits vorhandenen Sandbereich wünschten sich die etwas älteren Kinder eine hohe Klettermöglichkeit (Seilnetzanlage) von der eine größere Rutsche abgeht.

Anstelle der Kreuzwaage wurde eine normale Doppelschaukel angeregt. Außerdem möchten die Kinder eine Drehscheibe oder ein Karussell in diesen Spielbereich integriert haben.

Die Tischtennis-Platten sind in einem sehr schlechten Zustand. Eine (neue) Platte wird als ausreichend angesehen.

Der Belag des Bolzplatzes müsste überarbeitet werden, zwei neue weiße Tore würden den Spielwert deutlich steigern.

Sonstiges:

Im Rahmen der Ideenbörse wurde auch auf die Möglichkeit einer Spielplatzpatenschaft hingewiesen und über die Inhalte dieses Engagements aufgeklärt. Die Eltern zeigten sich nicht sehr interessiert.

Datum: 16.03.2005

gez. Garske

